

Volks-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.



Jahrgang 218

Nr. 65

Bezugspreis: monatlich 3 G.M. einschließlich Zustellungsgebühr — Beihilgen nahmen amtliche Organisationsstellen an unter Abzug der Gebühren. Einzelhefte 10 Pfennig. — Adressänderungen werden nur bei Vorlage des alten Adresszettels angenommen.

Halle-Saale

Anzeigenpreis: Die 3. Spalte 84 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 4. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 5. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 6. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 7. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 8. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 9. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 10. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 11. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 12. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 13. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 14. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 15. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 16. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 17. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 18. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 19. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 20. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 21. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 22. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 23. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 24. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 25. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 26. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 27. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 28. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 29. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 30. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 31. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 32. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 33. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 34. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 35. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 36. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 37. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 38. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 39. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 40. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 41. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 42. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 43. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 44. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 45. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 46. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 47. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 48. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 49. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 50. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 51. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 52. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 53. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 54. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 55. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 56. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 57. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 58. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 59. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 60. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 61. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 62. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 63. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 64. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 65. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 66. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 67. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 68. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 69. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 70. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 71. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 72. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 73. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 74. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 75. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 76. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 77. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 78. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 79. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 80. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 81. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 82. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 83. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 84. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 85. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 86. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 87. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 88. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 89. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 90. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 91. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 92. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 93. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 94. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 95. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 96. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 97. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 98. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 99. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig. 100. Spalte 80 mm breite mm-Grundsätze: 19 Pfennig.

Mittwoch, 18. März 1925

Gedruckte Halle-Saale, Bernburger Str. 20. Druckamt Kurfürst Nr. 6290. Eigene Berliner Schriftleitung. — Verlag v. Ernst von Otto Hehle, Halle-Saale

Das Ergebnis von Paris

Man erwartet konkrete deutsche Vorschläge

Genfer Ergebnisse

Schwindende Aussichten einer Grenzberichtigung

Paris, 17. März.
(Eigener Daßbericht.)

Das Ergebnis der gestrigen Aussprache zwischen Chamberlain und Serriot läßt sich nach den vorliegenden Presseinformationen und aus Neuierungen der beiden Minister in folgenden Punkten zusammenfassen:

1. Die britische Regierung erachtet es jetzt als Deutschlands Aufgabe, sein Garantievertragsangebot genau zu umschreiben. Die diplomatischen Verhandlungen zwischen den Verbündeten werden also auf der Grundlage konkreter bewährter Vorschläge geführt.
2. Die Verbündeten verpflichten sich jedoch, mit Deutschland seinen Vertrag abzuklären, solange Deutschland nicht die bedingungslosste Aufnahme in den Völkerbund beantragt hat. Die Aufnahme Deutschlands steht aber andererseits voraus, daß Deutschland seine sämtlichen internationalen Verpflichtungen, insbesondere die Versailler, erfüllt hat.
3. Nach seiner Aufnahme in den Völkerbund steht es Deutschland, wie jeder anderen Macht, frei, unter Berufung auf Artikel 19 des Völkerbundes eine Berichtigung der unüberhörbar gewordenen Verträge zu beantragen. Auf diese Berichtigung hat es dann, zu diesem Antrag Stellung zu nehmen. Chamberlain's Bedenken wird auf die Berichtigung gelegt, daß der Völkerbund dann nur einmündig seine Entscheidung abgeben kann, womit die Aussichten Deutschlands auf eine Revision der Dp- oder auch Weltpolitik sich erheblich (d. h. natürlich voll) ändern. Die Verbündeten sind sich einig, daß die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund nur auf der Grundlage der Entscheidung der Kontrollkommission über den Stand der deutschen Währung nicht vollständig verhänglich ist.
4. Wenn England nach Frankreich haben von der Regierung der Vereinigten Staaten bisher eine Einladung zur Teilnahme an einer neuen Abrüstungskonferenz erhalten. England ist für den Fall, daß ihm eine solche ausbleibe, bereit, sie anzunehmen, unter der Voraussetzung, daß die Einladung auch von sämtlichen beteiligten Mächten angenommen wird. Serriot hat in dieser Frage wirklich erklärt: Eine offizielle Einladung ist von den Vereinigten Staaten noch nicht zugegangen, ist kann im Voraus nicht erklären, was zu antworten werden. Das hängt sowohl vom Inhalt der Einladung, als auch vom Programm der geplanten Entwaffnungskonferenz ab. Ich kann aber versichern, daß wir uns genau, an unsere Richtlinien halten werden, nämlich: Keine Abrüstung, ohne Sicherheit.
5. Sämtliche Fragen werden im Verlaufe der nächsten Wochen auf dem Wege des diplomatischen Meinungsaustauschs weiter behandelt werden. Die Berliner Frage soll durch eine Entscheidung der Völkerbundskonferenz geregelt werden, auch über die Internationalisierte Konferenz, die in Brüssel geplant war, ist noch keinerlei Entscheidung getroffen worden.

Chamberlain „verärgert“

London, 16. März.

Die englische Presse setzt die letzte Zurückhaltung. Die Witz- und Humordichter bringen nicht eine Naarigkeit aus Paris. Der „Evening Standard“ erklärt die Pariser Verträge, wonach Chamberlain am 4. März Rücktritt erklärt habe, für unklar. Das Blatt schreibt, es sei nicht sicher, ob Chamberlain zurückgetreten sei, als er im Anbetracht der oben erwähnten Schwierigkeiten stand. Von einem Rücktritt ist jedoch nie die Rede gewesen. Im Gegenteil ist Chamberlain mit großen Hoffnungen nach Genf abgereist, denn er erwartete, dort die ersten Schritte zu einer europäischen Neuordnung unternehmen zu können. Sein Optimismus ist inzwischen erheblich herabgedrückt worden.

Serriot fährt nach London!

Berlin, 17. März.

Wie man aus Paris meldet, erklärte Chamberlain nach Beendigung der Beratung dem französischen Ministerpräsidenten, er hoffe, daß die nächste Unterredung in London stattfinden werde. Serriot antwortete, er sei damit einverstanden.

Warren abermals abgelehnt

Eine neue Niederlage Coolidges im Senat

New York, 16. März.

Der Senat lehnte heute wieder den Antrag Coolidges, Warren zum Generalstaatsanwalt zu ernennen, ab. Die Ablehnung der Ernennung Warrens erfolgte mit 46 gegen 39 Stimmen, also 7 Stimmen Mehrheit.

Eine neue Verletzung der deutsch-polnischen Verträge durch Polen

Berlin, 17. März.

Wie die Morgenblätter aus Warschau melden, hat gegen die Entscheidung des deutsch-polnischen Schiedsgerichtes das polnische Außenministerium dem Surcolum des „Rauinens“ bezogen. Die Infakt binnen acht Tagen dem deutsch-polnischen Schiedsgericht zu übergeben, und die Räumung binnen zehn Tagen durchzuführen. Die Ermittlung durch Schiedsrichter wurde angeordnet. 40 evangelische Schwedinnen sind trotz der gleichzeitigen Bestimmung des Wiener Schiedsgerichtes auf die Straße gesetzt worden.

Die kommende Abrüstungskonferenz

Washington, 17. März.

Amlich wird bekanntgegeben, daß sich Präsident Coolidge amnächste aufschließen hat, die Abrüstungskonferenz einzuberufen. Eine beschließliche Note soll in den nächsten Tagen der Regierung in Berlin, Paris, London, Rom und Tokio überreicht werden.

Der Wiederbeginn der Pariser Wirtschaftsverhandlungen

Paris, 16. März.

Die Wirtschaftsverhandlungen, die am Dienstag nachmittags 3 Uhr offiziell wieder beginnen, gehen zunächst dem provisorischen Abkommen, das auf Grund des angehängten Kompromisses prinzipiell zustande kam. Es ist möglich, daß der Vorschlag noch vor Wiedereintritt der in ausstehend befindlichen Staatssekretäre Trendelenburg, d. h. innerhalb der nächsten vier Wochen, zustandekommt.

Frankreich gegen die Abrüstungskonferenz

Berlin, 16. März.

Wie man meldet, nimmt der „Times“ heute sehr entschieden gegen die vom Präsidenten Coolidge beabsichtigte neue Abrüstungskonferenz in Washington Stellung. Die Zeitschrift selbst scheint zu bemerken, daß man in englischen und amerikanischen Kreisen das Genfer Protokoll als völlig aufgegeben ansehen. Der „Times“ bemerkt, daß eine amerikanische Initiative Erfolg haben könnte, wo der Völkerbund verfehlt habe, und fragt weiter, wo denn die Garantien für Frankreich seien, die diese Konferenz bieten könnte. Falls Amerika und England nicht zum mindesten zu der Idee des gegenseitigen Wechsels zurückkehren, sohe man keine Garantie. Insbesondere scheint das Wort sich beunruhigt über die in der englischen Presse bereits angedeutete Möglichkeit einer Abmilderung der amerikanischen Initiative auf die Frage der Berliner Wahrung zu fühlen.

Die ungeklärte Preußenfrage

Berlin, 17. März.

(Von unserer Berliner Schriftleitung.)

Die Klärung der Kabinettskrise in Preußen hat bisher noch nicht den geringsten Fortschritt gemacht. Nach dem Scheitern des von der Weimarer Kammer und Herrn Marx in Aussicht genommenen Beamtentabelleits ist es an feiner weiteren Verhandlung gekommen. Da so wenig ernsthaft Herr Marx die Kabinettsbildung behandelt, scheint es, daß er seinen Auftrag an den Preussischen Landtag zurückgeben will. Damit hätte er sich bei der Wahl zwischen der preussischen Ministerpräsidentenschaft und der Reichspräsidentenschaft für die letztere entschieden, obwohl dies bei der Einigung der schwarz-roten Parteien im zweiten Wahlgange ausstichtlos ist, nachdem auch die Bayerische Volkspartei und die Deutsche Demokratische Partei mit der Anerkennung des Dr. Brüning beauftragt vom Zentrum und seinem Kandidaten abgelehnt sind.

Der teure Danziger Postkastenreit

London, 17. März.

Die diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ berichtet, daß die polnische Regierung Streitfrage wegen der Briefkästen auf britische Anweisung an den Haager Schiedsgerichtshof verwiesen wurde und zwar deshalb, weil die Konferenzüberprüfung dieses Schiedsgerichtshofes so zugerechnete Kosten verursache, daß der Völkerbund hofft, die Streitfrage künftig dadurch etwas abzuföhren.

18.00	19.00	20.00	21.00	22.00	23.00	24.00	25.00	26.00	27.00	28.00	29.00	30.00	31.00	32.00	33.00	34.00	35.00	36.00	37.00	38.00	39.00	40.00	41.00	42.00	43.00	44.00	45.00	46.00	47.00	48.00	49.00	50.00	51.00	52.00	53.00	54.00	55.00	56.00	57.00	58.00	59.00	60.00	61.00	62.00	63.00	64.00	65.00	66.00	67.00	68.00	69.00	70.00	71.00	72.00	73.00	74.00	75.00	76.00	77.00	78.00	79.00	80.00	81.00	82.00	83.00	84.00	85.00	86.00	87.00	88.00	89.00	90.00	91.00	92.00	93.00	94.00	95.00	96.00	97.00	98.00	99.00	100.00
-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	--------

Strefemanns Appell an das verblendete Frankreich

„Das alte und das neue Deutschland“

Paris, 17. März.

Die Zeitschrift „L'Europe Nouvelle“ gibt in einer am Sonntag erscheinenden Londoner Nummer „Das Deutschland von heute“ eine Reihe von Aufsätzen aus der Feder der hervorragendsten politischen Führer Deutschlands heraus. Auch der Veröffentlichung ist, wie die Herausgeberin, Frau Weiss, im Vorwort ausführlich, dem französischen Publikum zu einer unmittelbaren und sachlichen Auffassung der vorherrschenden politischen und literarischen Anschauungen in Deutschland zu verhelfen, denn in Frankreich sind, von wenigen Ausnahmen abgesehen, fast nur die beiden Persönlichkeiten bekannt, die den Krieg und den Pazifismus veranschaulichen: Rudenberff und von Oerlach. Die französischen Öffentlichkeit müßte sich darüber wundern, daß diese beiden Männer über keinerlei Ansehen verfügen. Zu Worte kommen der Riese nach Thomas Mann, Gustav Strefemann, Hugo Preuß, Albert Rauscher, Paul Voigt, Frau von Oheimb, Rudolf Weißbach, Otto Gebler und andere Persönlichkeiten mehr.

Strefemann ist mit einem Satze so klar und das neue Deutschland“ vertritt. Der Verfasser stellt zunächst den Vorwurf zurück, daß dem deutschen Volke das psychologische Verständnis für andere Nationen abgehe. Er stellt fest, daß auch auf französischer Seite nicht immer der „glückliche Fortschritt“ der Tag gelte, namentlich nicht in der Darstellung des deutschen Volkes. „Es ist möglich“, schreibt Strefemann, „daß die Lage in Deutschland von jense des Meer die großen Umwälzungen und nicht mitemacht hat, nur schwer begreifen werden kann. Während des Streites haben wir uns mit westlichen Verbündeten gegen eine neue Welt gewehrt, nicht nur an der Front, sondern auch in unserer Seele selbst, wir haben gegen Hunger, gegen Entehrungen und gegen die großen Umwälzungen nicht mitemacht, wir hatten Grund zu der Annahme, daß der Streik mit einem deutlichen Siege abschließen würde. Weislich mußten wir den größten Zusammenbruch durchmachen, denn die Welt je gekannt hat. Die Geschichte Deutschlands war von der

Traktion einer halbunabhängigen Monarchie befreit. Weislich wurde die Republik ausgerufen, nachdem wir an den Rand des Völkermordes gedrückt worden waren. Ein jeder von ihnen beehrte die Tradition der Monarchie. Heute sind wir fast gezwungen, einen Grundstock republikanischer Verfassungen zu bilden. An Stelle der Militärschicht, die uns in Reich und Welt übergegangen war, müßten wir ein zivilisiertes einseitiges Volk des freieschwebenden Organes unseres Vaterlandes sein, wir müßten die militärische Schmach abwerfen und müssen trotzdem darum kämpfen, dieselben Rechte wie andere Völker zu erlangen. Man überhebt, daß solche Umwälzungen des politischen, wirtschaftlichen und sozialen Lebens sich bei einem Volke schwerlich gleichzeitig vollziehen können. Man vergißt auch, daß die Nation, die seit diesem großen Ereignis vergangen sind, im Vergleich zu den Ereignissen in der Geschichte nur eine kurze Periode ausmachen. Das alles überlegt man und will nicht begreifen, daß das deutsche Volk im gegenwärtigen Augenblicke

Lebensweg mit der Einführung des demokratischen Systems des Reiches aufhört. Und daß die im Gedächtnis des Volkes schimmernden Erinnerungen an die Vergangenheit von hohen Gefühlen getragen sind, obwohl das alles vom politischen Standpunkt aus seine entscheidende Bedeutung hat. Um Ausland wird der Kampf um die Staatsverfassung dieses Völkereuropas. Am Geiste der Deutschen ist es nicht so sehr der Begriff der Monarchie, die gegen die Idee der Republik kämpft, als vielmehr ein noch unerforschtes Kampfaussehen der Idee des alten und der neuen Deutschland. Das alte Deutschland ist, so scheint es, in der Welt nicht viel Freunde geblieben. Aber für das deutsche Volk ist das alte Deutschland selbstverständlich eine große Epoche, die man mit um so größerem Schmerz und mit Innigkeit zurückdenkt, als die Größe im Widerstreit der gegenwärtigen Epoche steht. Das letzte halbe Jahrhundert bietet in der Erinnerung der jetzigen

Generation Deutschlands keinen. Wie soll diese Tradition mit einem Schläge aus dem Herzen der Deutschen ausgerottet werden? Eine neue Generation muß heranwachsen, die diese Vergangenheit als Geschichte annehmen und sie durch die Vermittlung der alten Generation erfahren will. Die Nation aber, die diese Epoche erleben, werden sie in Erinnerung behalten, und das hat nichts mit einer zeitlichen Festhaltung zu tun. Wenn das deutsche Volk in seiner letzten Generation im Bewußtsein an die historische Entwicklung Deutschlands

den Willen zu Friedrich dem Großen oder einer anderen Persönlichkeit der preußisch-deutschen Geschichte erhebt, so sollen alle, die mit der Völkerverblendung befallen sind, darin nur eine natürliche Festhaltung erblicken, die sich mit geringerer Notwendigkeit als dem moralischen Empfinden der Nation ergibt. Frankreich, das eine Republik ist, beteuert nicht ablässig, daß es zu Unrecht des Imperialismus beschuldigt wird. Frankreich begehrt aber die persönliche Gültigkeit Napoleons I. im Zweifelsfall und erblickt darin keine moralische Festhaltung. Warum will man nicht dieselbe Nachfolge annehmen, wenn vor dem Demoralisierungs des Großen Frankreich nicht gelegt werden? Warum sollen sie uns Hintergebanten für die Festhaltung einer Tradition bestimmen sein, die die französische Republik mit ihrer Verfassung sogar mit ihren Ideen für eine Einheit hält, obwohl sie nicht festhalten können?

Aufrechterhaltung der höchsten Armes Europas mit dem Begriff der Demokratie und der Republik in Einklang bringen zu können glauben?

Dr. Strefemann schließt dann die Schwere der neuen deutschen Welt an. „Denn ich sehe, daß die deutsche Welt mit dem Westfälischen Vertrag nicht zufrieden ist, unsere Lage nicht festhalten können.“ Sie kennen noch nicht die Gesamttheit unserer Kriegsverhältnisse. Auf Deutschland lastet eine ausländische Belastung die notwendig die Wunden wieder öffnen muß, die nur schwer zu schließen sind. Eine militärische Belastung hat noch nie ein Volk ertragen können. Man behauptet, daß Deutschland unerschrocken die Verantwortung des Krieges keine deutsche Verantwortung trägt. Man vergißt aber, daß Deutschland im Krieg eine gesamte intellektuelle Weltkraft eingesetzt hat, die die Verantwortung, die während eines Jahrhunderts in den deutschen Familien angehängt wurden, durch die Weltwertung belegen konnten, nicht nur an der Weltöffentlichkeit, sondern auch in der inneren Arbeitsergebnisse der Sorge für ihre alten Tage erloschen zu sein glauben.“

Um Schluß sagt Dr. Strefemann, eine Lösung sei nur von einer Entzweiung des alten und neuen Deutschlands zu erwarten. Zwischen Vergangenheit und Zukunft müßte eine Brücke geschlagen werden. Das ist nicht möglich, das ist ein Widerspruch. Friedrich des Großen. „Ich bin der erste Deutsche, der sich befand, sei bei der Wiebergeburt Deutschlands nach dem Untergang und der Situation unentbehrlich. Die ganze Bedingung sei die Vermählung des Antikes der Vergangenheit mit der Zukunft, auch das Ideal des gegenwärtigen Regimes zu sein und zu geben. Man müge im Auslande begreifen, daß das deutsche Volk wie unter einer Verleumdung darunter leide, daß ein Gericht, das gleichzeitig Richter und Partei sei, Deutschland beschuldige, den Krieg verurteilt zu haben. Man müge auch einsehen, daß Deutschland nur ein Bedürfnis für die Zukunft habe: Stabilisierung, Ruhe und Wiederherstellung.“

Belegende Beilage findet angeblich der benannte Artikel in der Zeitschrift Dr. Gebler. Der Reichsminister betont die Abneigung Deutschlands gegen das Söldnerheer. Zahlreiche Bevölkerungsklassen weigerten sich, eine zwölfjährige Verpflichtung der Wehrmacht zu übernehmen. Aus diesem Grunde hätte die Wehrmacht nicht so sehr zu vergrößern, als man sich vorstellen könnte. Die deutsche Armee sei mehr in der Lage, die Ordnung nach innen noch den Schutz der Grenzen zu sichern. Anfolge der Marktwirtschaft sei sie in einem Zustand der Verarmung geraten, der sich in ihrer unangenehmen Ausbreitung deutlich fundierte. An den von der Kontrollkommission erlaubten Militärausgaben sollten 40 Prozent Interferenzen, 45 Prozent Artilleriemunition, 20 Prozent Munition für die Wehrmacht.

Ein peinlicher Irrtum

Keine Haftentlassung Henry Barmats.

Berlin, 16. März.
Der Direktor der Preussischen Staatsbank, Geheimrat Dr. Hübe, der sich seit Januar in Untersuchungshaft befand, ist heute mittag auf Antrag seines Verteidigers, Rechtsanwalt Dr. Süßbrunn, gegen Stellung einer Kaution von 50000 Mark auf freien Fuß gesetzt worden. Diese Haftentlassung hat aus noch nicht abgelaufenen Klagen der Staatsbank irrthümliche Freilassung Henry Barmats geführt. Die Tatsache, daß für Dr. Hübe, der sowohl in der Angelegenheit Barmat, wie in den Fall Raubier verurteilt ist, zwei Entlassungsbescheide von zwei verschiedenen Untersuchungsrichtern ausgefertigt worden waren, hatte im Untersuchungsverfahren die irrthümliche Auffassung verursacht, daß sich der eine Entlassungsbescheid auf Henry Barmat bezog, und man setzte infolgedessen den Verteidiger Barmats, Rechtsanwalt Vohn, von der Freilassung seines Klienten in Kenntnis. Der Anwalt benachrichtigte sofort Henry Barmat von seiner angeblichen Haftentlassung, hielt es jedoch für notwendig, sich aus Rücksicht auf den maßgebenden Stellen, dem Untersuchungsrichter und der Staatsanwaltschaft, nach dem Wortlaut des Haftentlassungsbeschlusses zu erkundigen. Dabei wurde nun zum allgemeinen Erstaunen festgestellt, daß von seiner Seite ein Verstoß ergangen war, daß Henry Barmat aus der Haft zu entlassen sei. Mit diesem Verstoß in dem Falle Barmat, obwohl Vohn wieder in das Untersuchungsverfahren, wo er noch rechtzeitig genug einzutreten, um den schon in Gut und Barmat befindlichen Henry Barmat über das Mißverständnis aufzuklären. Gleichzeitig erhielt auch die Staatsbank Mitteilung der Anweisung, daß Barmat nach wie vor in Haft bleibe.

Kritischer lebensgefährlich erkrankt

Berlin, 16. März.
Zwei Kritiker im Untersuchungsfängnis Knautschow erkrankt. Sein Blutdruck soll fast doppelt so hoch sein wie bei einem gesunden Menschen. Unter Einwirkung aus dem Verstand einer Person, die in der Untersuchungshaft verbleibt, wird der Staatsanwaltschaft die sofortige Haftentlassung beantragt.

Der Wahlkampf

hatte eigentlich schon begonnen, ehe überhaupt ein ernstlicher Wahlkampf einsetzte. Seit ich er aber in das Stadium getreten, wo es sich nicht mehr darum handelt, allgemein in irgendeiner Richtung Stimmung zu machen und den Kampfes der Unberathenheit der Parteien zu erbringen, sondern wo es um konkrete Fragen der Eignung der einzelnen aufgestellten Kandidaten geht. Über den Kommunisten hat man sich kein Wort zu verlieren. Die Kom-

Die preussische Ministerpräsidentenwahl

näher als die für ihn ausfallende Ministerpräsidentenwahl, die der Reichskandidat die Reichsministerien betonte die Abneigung Deutschlands gegen das Söldnerheer. Zahlreiche Bevölkerungsklassen weigerten sich, eine zwölfjährige Verpflichtung der Wehrmacht zu übernehmen. Aus diesem Grunde hätte die Wehrmacht nicht so sehr zu vergrößern, als man sich vorstellen könnte. Die deutsche Armee sei mehr in der Lage, die Ordnung nach innen noch den Schutz der Grenzen zu sichern. Anfolge der Marktwirtschaft sei sie in einem Zustand der Verarmung geraten, der sich in ihrer unangenehmen Ausbreitung deutlich fundierte. An den von der Kontrollkommission erlaubten Militärausgaben sollten 40 Prozent Interferenzen, 45 Prozent Artilleriemunition, 20 Prozent Munition für die Wehrmacht.

Deutschlandreise Dr. Jarres'

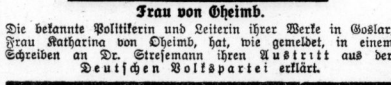
Berlin, 17. März.
Wie die Morgenblätter melden, wird der Reichskandidat Dr. Jarres nach der Rundreise in Berlin am 18. März noch in einer Reihe anderer Städte des Reiches sprechen; so in Hamburg, Minden, Stuttgart und Karlsruhe. Seine letzte Rede zu den Wählern wird Dr. Jarres am 27. März in Köln halten.

Die Technische Nothilfe im Eigenhahnstreit

Berlin, 17. März.
Die Technische Nothilfe wurde im Laufe des Sonnabends vormittag in erweiterter Umfang auf den Berliner Bahnhöfen zu Poststandsarbeiten herangezogen. Der am Tage vorher auf dem Westfälischen Bahnhof in Berlin eingetroffene Reichsminister Jarres wird mit 7000 Mann der Nothilfe beauftragt. Außerdem berichtigt die Technische Nothilfe Güterbodenarbeiten auf den Betriebsauswerfen Bahnhöfen und Postämtern Fernbahnhof und einem Umkleebühnen. Einmal wurden Arbeiter zur Schneebeseitigung auf dem Berliner Bahnhof und Betriebsauswerfen herangezogen. 45 Angehörige waren in Berlin am 16. März vormittags 600 Arbeiter eingesetzt.

Unveränderte Streiklage im Direktionsbezirk Halle

Die Streiklage im Bezirk der Reichsbahndirektion Halle ist unverändert. Die Anzahl der Streikenden beträgt am 17. März vormittags 627 Arbeiter. Betrieb und Verkehr sind fast ganz still. Nach Angabe der Hauptverwaltung streiken im Reichsbahnbezirk 11 597 Arbeiter, gleich 2,46 Prozent der Gesamtarbeiterzahl.



Frau von Oheimb.

Die bekannte Schriftstellerin und Leiterin ihrer Werke in Gostlar, Frau Katharina von Oheimb, hat, wie gemeldet, in einem Schreiben an Dr. Strefemann ihren Aufruf aus der Deutschen Volkspartei erklärt. Und von seinen Gefährten seinen Kampf. In seiner Karlsruher Rede vor dem Reichstag hat er die Welt in der Folgezeit befehen, gerade die Frage in den Wahlkampf zu werfen, die gewiß nichts mit der Reichspräsidentenwahl zu tun hat: die Frage nach Republik oder Monarchie. Ist es schon feststehend, daß Hellpach ausgerechnet seine erste Kandidatenrede vor dem Reichstag hat, die den Inhalt seiner Rede einwandfrei ergehen, daß er als kleiner Geist nur in Parteiphrasen zu denken in der Lage ist, also jedenfalls nicht die überragende Persönlichkeit darstellt, die ein Reichspräsident eigentlich sein müßte. Der Zentrumskandidat Marx ist vor der Hand noch schwächer als gebildet; zunächst liegt ihm ja auch

Kapitalbildung

Zunahme Kapitalbildung werden in der Folgezeit ...

mit denen langfristige Wirtschaftskredite gewährt werden können ...

Zunahme der Guthaben eines Landes ...

So bedeutet die im Ausland aufgenommenen Kredite ...

Häufigkeit von Bargeld ...

Wer aus einem vereinzelt ...

Berliner Devisenkurse

Table with columns for location (London, New York, etc.) and exchange rates.

Halle'sche Notierungen

Table with columns for commodity types (Wool, Oil, etc.) and prices.

Die amtlichen Fleisch- und Wurstpreise

Table with columns for meat types (Pork, Beef, etc.) and prices.

Wichtiges für Brauereibetriebe

Die Verwaltung ...

Offizielle Goldnotierung

Die Zeitung ...

Rheinland'sche Rentenwerte

Der Aufsichtsrat ...

0.8 G. (73), Bernburg ...

Berliner Metallrente ...

Amerikanische Börsenberichte ...

Table with columns for stock prices (New York, London, etc.)

Table with columns for commodity prices (Wool, Oil, etc.)

Table with columns for commodity prices (Wheat, etc.)

Halle und Umgebung

Seite 17. März.

Das Volkspart-Unglück

Sieher nur acht Tote. — Die Leichen zur Beerdigung freigegeben. Die Beamten handelten aus Nothwehr.

Die behördliche Untersuchung über den Zusammenstoß im Volkspark wird zuerst von den anwaltlichen Beauftragten...

Etwas eigenartig mutet ferner die Feststellung an, daß sehr wenige amtliche Organe, die über einen großen...

Sieher nur 8 Verstorbenen.

Bei der Scharbestattung befinden sich in sehr freudigem Zustande, so daß mit ihrem Ableben geredet werden muß.

Ohne Kommandobefehl

aus dem Gefäß unmittelbarer Verantwortung heraus die Schiffe abgeholet haben. Als Oberkommandant Richter den Schuß von der See...

Chronik der Straße

Am 14. März gegen 4.30 Uhr nachmittags wurde ein Besatzungsmitglied von einem hinter ihm herfahrenden Straßenbahnwagen...

Am 14. März gegen 3 Uhr nachmittags wurde ein Besatzungsmitglied von einem hinter ihm herfahrenden Straßenbahnwagen...

Am 15. März gegen 8 Uhr morgens wurde in dem Grundstück der „Stallenstraße“ von einer unbekanntmännlichen Person...

In der Nacht vom 16. März gegen 2.30 Uhr wurde ein Majör Oberingenieur auf dem Nachhausewege von Herzschlager befallen.

Ungültiges Testament

Wo muß die Hinterbliebenen des Erblassers stehen? Bei der Testamenterrücknahme spielen die Vormordrecht...

Für das Markthallen-Projekt

Eine große Interessentenversammlung — Die Rentabilität der Halle gesichert — Die Platz- und Finanzfrage.

Am Montag abend fand im Vereinssaal „St. Nikolaus“ die Sitzung des Arbeitsausschusses...

Wie sieht es bei der Errichtung einer Markthalle mit der Rentabilität?

Wie kann man für Halle die Größe bestimmen? Zu groß und zu klein wäre unvorteilhaft. Man müßte durch eine stichprobenmäßige...

aus sanitären und hygienischen Gründen auf das Ziel eingewirkt

weder. Es wird auch nicht zum Nachteile der Stadt sein, die alles verschaffen muß...

beschlöße, darauf freigeht, „Hierin befindet sich mein Testament“ und diese Erklärung mit dem Namen unterschreibt.

— Säden in den städtischen Neubauten an der Artilleriestraße. Die Säden weisen wir auf eine Veranlassung des Magistrats...

— Evangelische Schulgemeinde. Die Kultusgemeinde hat für Sonntag, den 15., in die Kultuskirche eingeladen...

— Johann Ouy. — Johann Ouy von Herz Siedel. Am vergangenen Freitag fand in der Kirche...

bei Errichtung der Markthalle Rechnung getragen werden. Oberingenieur Stöber berichtet...

Rathenaufgabe von 2 Millionen. Der Plan, aber wie man zum Bau gelangen kann, ist recht dunkel...

Rentabilität von etwa 12% bis 15 Prozent. Der Plan, aber wie man zum Bau gelangen kann, ist recht dunkel...

aus eigenen Mitteln. Der Plan, aber wie man zum Bau gelangen kann, ist recht dunkel...

Stückordnung zu St. Georgen fand wertvolle Unterstützung durch die Anwesenden...

— Jubiläum. Der 25. Jahrestag — in den ersten Märztagen des Jahres 1900...

— Sanftschönerzeit. Mittwoch 4 Uhr im großen Festsaal Unterbelontert...

Table with 11 columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, and 4 empty columns. Content includes dates and events like 'Wann gehe ich ins Stadttheater?'.



Die Arbeitgeberverbände zur Wirtschaftslage

Berlin, 16. März.

Von unserer Berliner Schriftleitung.
 Der Große Ausschuss der Vereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände hat in seiner Sitzung vom 12. März d. J. grundsätzlich seine Stellung zur gegenwärtigen Lage festgelegt und hierbei folgendes zum Ausdruck gebracht:
 Wie sich schon aus dem Titel ergibt, ist der Ausschuss der Arbeitgeberverbände der Lage der deutschen Wirtschaft überaus unangenehm. Der Innenmarkt ist in seiner Kaufkraft außerordentlich geschwächt, wie sich auch u. a. am Ergebnis der Leipziger Weltausstellung, wo der Erfolg an der deutschen Reichsbahn übertraf, die Besucher hat immer noch mit etwa 20-30 Prozent des Vorjahresauswertes und der Einfuhrüberschuss hat im Januar die unerwartete Höhe von 600 Millionen überschritten. Nicht nur auf dem Weltmarkt, sondern vor allem auf dem heimischen Markt, sondern sogar im Inlandsmarkt geminnt die ausländische Konkurrenz Woben und verschlechtert unsere Handelsbilanz. Während jedoch die

Wirtschaftslage immer mehr nach unten geht, ist die Lohnfrage seit Juli vorigen Jahres ständig geblieben und die Lohnbewegung nicht zum Stillstand gekommen. Auch jetzt wieder werden in großen Umfängen wertvolle Rohstoffe verbraucht, sowohl im Oktober und im Januar auf der ganzen Linie Lohnsteigerungen eingetreten sind.
 Der solcher Wirtschaftslage ist eine Erhöhung des gesamten Lohnniveaus untragbar und der Verlust der Wirtschaft weitere Lohnbewegungen aufzuweisen, würde für die Gesamtheit unseres Volkes die schon jetzt vorhandenen Gefahren noch vergrößern. Bedeutet doch eine Lohnsteigerung von nur wenigen Prozenten für die gesamte Wirtschaftsummen, die in die Hunderte von Millionen Reichsmark gehen. Solche Summen können aber bei der Geldmangel der Betriebe nur mit erneuter Anwendung des Arbeitsrechts, der schon jetzt weit über die Hälfte der Betriebe und der gesamten Wirtschaft beansprucht wird, durchgesetzt werden. Heute schon hat die Summe der von der Reichsbank gewährten Kredite den Betrag von 3 Milliarden Goldmark überschritten, und die Reichsbank legt sich deshalb erneut Zurückhaltung in der Kreditfrage auf. Wenn die Reichsbank durch die Erhöhung des Zinssfußes der Wirtschaft eine gewisse Lenkungsrichtung geben wollte, so muß angesichts der immer noch geherrschten Lage unsere Währung mit der Gefahr geredet werden, daß ein neu einsetzender harter Währungsdruck nach sich ziehen wird, der die Wirtschaft in eine Krise versinken lassen könnte.
 Auch aus der

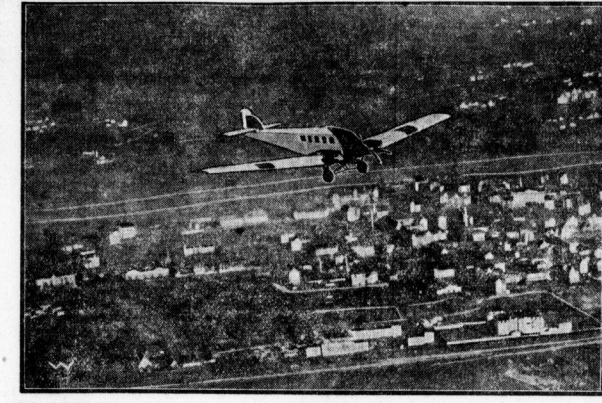
werfen könne, die eine geheime Rüstung verursachen würde. Die Reichswehr hat keine Waffenfabrik besitzt der Militär in das Reich der Reich. Die Reichswehr sei in ihrer heutigen Bewaffnung nicht in der Lage, einen modernen Krieg zu führen. Die Reichswehr sei aber eine solche hoher militärischer Tugenden. Der Soldat mit zwölfjähriger Dienstpflicht sei in der Tat ein Berufssoldat, der Ausgezeichnetes zu leisten vermöge. Durch diese Sprache sei eine Folge des Systems, das man von der Genente angefangen wurde. Aber heute kann man sich nicht unter Ausnahmeherrlichkeit halten. Es ist überzogen, sagte Gehler, daß wir aus der Reichswehr wieder eine Truppe aufbauen können, die den Truppen anderer Länder entspricht und uns den Schutz gibt, den wir für unsere Freiheit und unser Vaterland brauchen. Wenn also die Volkswirtschaft eines neuen Heeres unter außerordentlichem Druck gefunden hat und noch steht, so hat auch die innere Lage eine ganze Reihe von Bedenken hervorzurufen. In diesem Zusammenhang kommt der Redner auf die Frage über und Politik zu sprechen. Man habe dem Heer den Vorwurf gemacht, daß es nicht republikanisch sei, da der Offiziersstand der Reichswehr viele Offiziere des

fall, wird es höchste Zeit. Dabei muß es auffallen, daß Herr Marx als Reichspräsidentenandidat noch nicht herbeigeholt worden ist, wie überhaupt die Zentrumspartei bis heute auf der Auffassung seiner Kandidaten nicht offiziell eingegangen ist. Bei diesem Wahlkampf liegt die Vermutung nahe, daß Herr Marx die Verhandlungen der schwarz-rot-goldenen Partei im Hinblick auf den zweiten Wahlgang abwarten will, um sich bis zum letzten Augenblick die Entscheidung für das Reich oder für Preußen offen zu halten.

Der zweite Rothardtprozess

Magdeburg, 16. März.

In der Nachmittagsitzung wurde zunächst der frühere preussische Ministerpräsident Braun vernommen, der mit Ebert und Scheidemann als Vorsitzendemitglied der E. R. D. in die Streikleitung eingetreten war. Er erklärte, er habe zunächst, wie die übrigen Parteivorstandsmitglieder, den Eintritt abgelehnt, dann aber auf Drängen der in den Streit hineinbezogenen Parteimitglieder nachgegeben, um die Bewegung zu einem baldigen Abschluß zu bringen.



Der moderne Luftomnibus

Im Rahmen der unseren Luftfahrzeugbau auferlegten Einschränkungen haben die Junkers-Flugzeug-Werke einen neuen Groß-Verkehrsflugzeugtyp herausgebracht, dessen außer je fünfzehn bequemen Platz für acht Passagiere liegt. — Unser Bild zeigt das neue dreimotorige Verkehrsflugzeug über seinem Heimathafen Järfth in Bayern.

Preisentlohnung
 Es ist ein weiteres hinaufzuziehen die Preise nicht verteidigen. Gegenüber dem Preis der für tatsächliche Bedürfnisse besser zu sein als die Lebenshaltungskosten niedrigeren Großhandelsindex für Lebens- und Genussmittel im ganzen nur ein Zuwachs von 1,5 Prozent und der Index für Fertigwaren nur von 3,8 Prozent. Die Industrie ist an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt. Für die Preisentlohnung ist die erheblich verringerte Nachfrage im Inlandsmarkt als Folge der Geldmangel und durch die zunehmende Konkurrenz des Auslandes die Grenzen gezogen. Es würde also jede Hebung der Preisentlohnung zu einem Rückgang des Absatzes im Auslandes und zu fortwährender Verminderung der Inlandsmarkts, zu neuen Preisbeeinträchtigungen und Arbeitslosigkeit führen. Eine Senkung der Inlandsmarkts ist bei der heutigen Wirtschaftslage nicht durch hinaufzuziehen des Nominallohnes mit gleichzeitig verlorener Arbeitsgeheimhaltung, sondern nur durch Senkung der Preise zu erreichen. Schließlich führt das System der Preisentlohnung und der Preisentlohnung zu den Gefahren der Preisentlohnung, zu neuen Preisbeeinträchtigungen und Arbeitslosigkeit führen. Eine Senkung der Inlandsmarkts ist bei der heutigen Wirtschaftslage nicht durch hinaufzuziehen des Nominallohnes mit gleichzeitig verlorener Arbeitsgeheimhaltung, sondern nur durch Senkung der Preise zu erreichen. Schließlich führt das System der Preisentlohnung und der Preisentlohnung zu den Gefahren der Preisentlohnung, zu neuen Preisbeeinträchtigungen und Arbeitslosigkeit führen.

alten Heeres entbehrlich. Er könne jedoch sagen, daß wir unser Heer im Staatsgebanken und in der Pflichterfüllung erzogen haben. Der Pflichtbegriff sei es, der im Mittelpunkt des Heeres stehen müsse. Liebe und Vertrauen könne nicht bestehen, sondern müsse erworben werden. Niemand könne ohne Liebe und Vertrauen in die Zukunft auf die innere oder äußere Politik des Reiches eingehen zu nehmen. Jeder Kämpfer des Reiches könne das befehlen. Niemand hätte die hohen Offiziere unseres Heeres durch irgendwelche Reden oder Handlungen der Innen- und Außenpolitik dem Reiches Verlegenheit bereitet. Die neue Reichswehr sei eine Reichswehr, die besondere Aufmerksamkeit werde auch dem Bildungswesen im Heere entgegengebracht. Die Beförderung sei die Frage der Verlorenung der Heeresangehörigen nach ihrem Aussehen. Hier geht es, nach dem Sinne der Sorge zu liegen.

Konkurs Riga bei den deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen

Von unserer Berliner Schriftleitung.

Berlin, 16. März.

In den letzten Tagen haben die in Berlin zu Handelsvertragsverhandlungen zusammengetretenen deutschen und polnischen Delegierten die Zeitungsverhältnisse ausgetauscht. Bei der Prüfung der polnischen Seite erkannten die deutschen Delegierten, daß sich unter den Vertretern Polens ausgerechnet auch der frühere polnische Konsul in Allenstein in Riga befindet, der fernerseitig von der polnischen Regierung abberufen wurde, rechtzeitig genug, um ein Strafverfahren wegen Spionageverbrechen von der deutschen Staatsanwaltschaft gegen ihn eingeleitet werden konnte. Bedenkt man, daß die Handelsvertragsverhandlungen immer noch nicht über ihre erste Phase, das Einigen nach gegenseitigen Annäherungspunkten, herauskommen sind, daß weiterhin die Frage der obersteinsten Kohlenanlieferungen überhaupt noch nicht zur Sprache kam, dann spricht die Ernennung Rigos zum Delegierten in den Vertragsverhandlungen mit Deutschland Wände. Die polnischen Gesandten können also nicht umsonst in der letzten Zeit gegen das Zustandekommen eines Handelsvertrages mit Deutschland, der Deutschland gleichberechtigt neben Polen stellt, Stimmung gemacht zu haben. Wie der Berliner Vertreter aus Preußen erklärt, die bei den deutschen Delegierten nachstehen, ist man dort gewillt, die Weiterverhandlungen mit den Vertretern Polens überhaupt abzubrechen, solange sich Konsul Riga in ihrer Mitte befindet. Angebracht wäre es allerdings, daß, die deutsche Handelsvertragsdelegation auf dieser Maßnahme greift, sich der preussische Innenminister um ein wenig mit der Person des ehemaligen Allensteiner Konsuls beschäftigt.

Was wird aus Preußen?

Berlin, 16. März.

Von unserer Berliner Schriftleitung.
 Die Vorbereitungen für die Reichspräsidentenwahl haben in der letzten Woche das Problem Preußen in der Öffentlichkeit nahezu völlig zurücktreten lassen. Seit der Sitzung des Verlesentates des preussischen Landtages, in der beschlossen wurde, am kommenden Mittwoch entweder ein neues Schlichtungsgesetz vorzulegen oder einen neuen Reichspräsidenten zu wählen, ist auch in der Tat in der Rüstung der Preußenfrage wieder nichts zu sehen. Marx hat sich alle nur denkbare Zurückhaltung auferlegt und außerhalb der Weimarer Koalition keine Verhandlungen angestreift. Wenn bis Mittwoch eine Rüstung erfolgen

Aus diesen Gründen füllt sich die deutsche Arbeitsgeheimhaltung vergrößert, die gesamte Offenheit, die beamteten Kreise der Gewerkschaften und die Reichsregierung auf die ersten Folgen zu tunferst zu machen, die nach ihrer Ansicht einzutreten müssen, wenn das bisherige System der Preisentlohnung und eines ununterbrochenen hinaufzuziehens der Preise trotz der fehlenden Wirtschaftsaussagen beibehalten wird.

Gehler über die deutsche Wehrmacht

Hamburg, 14. März.

Im Ueberseeclub zu Hamburg sprach heute abend der Reichswehrminister Dr. Gehler über die deutsche Wehrmacht. Nach einem persönlichen Rückblick vom Redner auf die jetzige Gestaltung der Reichswehr zu sprechen, deren Charakter durch den Berliner Vertrag bestimmt ist. Das deutsche Heer solle danach nicht nur eine Polizeitruppe sein, sondern ein Schutz der Grenzen des Reiches. „Der im Friedensvertrag vorgesehene Stand“, sagte Gehler, „ist heute erreicht. Der Fortbildungsgedanke, der nach dem Friedensvertrag für alle Nationen Geltung haben sollte, ist jedoch heute insofern vollkommen unterminiert“. Unter vielen Beispielen führt der Redner Frankreich an, das sich heute vorbereitet, den Schanzensystemen Gedanken der allgemeinen Wehrpflicht bis ins kleinste durchzuführen. Es sei ein gigantisches Rüstungssystem, das in Frankreich ausgebaut werde. Weiter habe Frankreich ein Bewußtsein an sich, das von Mittelalter bis heute besteht. Was nun die Reichswehr anlangt, so müßte wir uns klar sein, daß wir mit den Waffen, die uns gelassen seien, niemals in der Lage wären, die Aufgaben zu erfüllen, die Deutschland im Rahmen des Berliner Vertrages erfüllen seien. Redner kommt dann auf die

Wärden über die Geheimrüstungen zu sprechen, die immer Märchen bleiben würden, weil Deutschland niemals in deutschen Budget die Milliarden aus-

Gebrauche Ata - und im Haus sieht's stets bei dir wie Sonntag aus!
 (ATA Henkel's Putz- und Scheuermittel)

20 Jahre im ...

In kurzen Worten die Zauna. Der Verfallung folgte ...

12. März. (Eigene Textarbeit.) (Schädel ...)

18. März. (Frauentag der Thüringer ...)

16. März. (Erinnerungstag der ...)

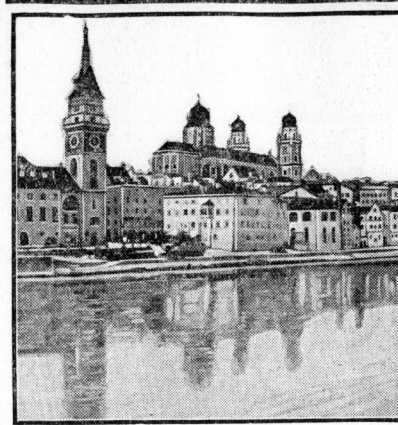
(Ausgabe des Elektricitäts ...)

Aus aller Welt

Das wahre Gesicht der Hundwa ...

Ein deutscher Dampfer in schwerer Fahrt

Die Vollflüge auf der Fahrt nach Norwegen



Was kosten 400 000 Käufe?

In Schloßplatz in Kemptach hat eine nicht mehr ganz junge ...

200 Todesopfer einer geheimtötlichen Seuche

Verhaftung eines Banditenführers. Der Direktor der hiesigen ...

Sturm im Mittelmeer. Ieber dem Mittelasiatischen Meer ...

Turnen zu Sport

Neue Rennauschreibungen

Druckausg. Schweißhöhe: 60 Zentimeter. Temperatur: ...

Gebahrt. Heide schone Winterlandschaft. — Anbauender Schnee ...

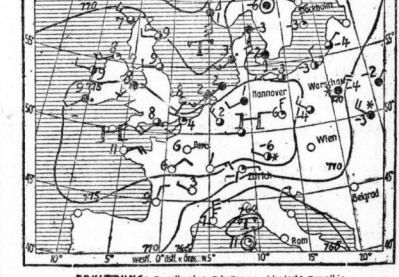


Gebahrung des Passauer Stadtbildes

Das mehrwöchige Bild der Passauer Domäne ist von einer ...

Weiterbericht

Eigener Drahtbericht unserer Schriftleitung. Weiterber ...



ERKLÄRUNG: Wolkens, Regen, Schneefall, Wind, ...

RADIO

(Leipziger Sende.) Mittwochs, den 18. März. ...

STATT KARTEN.
 Ihre Vermählung geben bekannt
Gutshes, Reinhard Oemisch und Frau
Anne geb. Schlurich.
 Gleichzeitig danken wir herzlichst für die uns in so
 reichem Maße dargebrachten Aufmerksamkeiten.
 Diemitz, im März 1925.

Am Sonnabend, den 14. ds. Mts. verschied
 plötzlich infolge eines Unfalls eines der technischen
 Leiter unserer Bau-Abteilung, Herr **Maar** Meister
Alfred Göricke.
 Tiefbewegt stehen wir an der Bahre des so jäh
 aus einer schaffensfrohen und erlöserischen Tätig-
 keit abgerufenen Mitarbeiters. Hohen Zielen zu-
 strebend, war der Verewigte ein lebenswürdiger
 Mensch von vornehmer Gesinnung, dessen An-
 denken wir allezeit in Ehren halten werden.
 Halle a. S., den 16. März 1925.
 Direktion u. Beamte der Central-Genossenschaft
Halle (Saale).

Heute früh 1/21 Uhr entschlief nach kurzem,
 schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere
 liebe, unvergessliche Mutter
Frau Marie Weber geb. Matheus
 im Alter von 66 Jahren.
 Halle, den 16. März 1925.
 Seydlitzstraße 1.
 Professor Dr. phil. Carl Weber, Studienrat I. R.,
 Dr. phil. Elisabeth Weber, Studienassessorin, Züllichau,
 Dr. phil. nat. Felix Weber.
 Die Trauerfeier zur Einäscherung findet statt in der Kapelle
 des Gertraudenfriedhofes am Donnerstag um 2 Uhr.
 Von Kranzsendern und Beileidsbesuchen bitten wir ab-
 sehen zu wollen.

Heute entschlief nach kurzem Leiden unsere liebe Tante
 und Großtante
Frau verw. Amtsratsrat
Auguste Eichel
 im 85. Lebensjahre.
 Halle a. S., den 16. März 1925.
 Fritz Reuter-Straße 14.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Doris Meißner.
 Die Trauerfeier mit anschließender Einäscherung findet am Donner-
 stag nachmittag 1 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle des Gertrauden-Friedhofs statt.

Zurückgekehrt
Dr. Franz Walther
 Spezialarzt f. Ohren-, Nasen-, Halsleiden
 Halle (Saale), Gr. Steinstr. 74 (Café Bauer)
 9-12, 3-5.

Stephanuskirche.
 Sonnabend, 21. März, abends 8 Uhr
Konzert
 zur Feier des 240. Geburtstages von
Johann Sebastian Bach
 veranstaltet von
Hildegard Bach, Sopran (Leipzig)
 aus der Familie der Bache.
 Mitw.: Hans Mlynarsky (Violine), Walter Heinze
 vom Gewandhausorch. (Oboe), Herbert Schultze
 (Orgel). Sämtlich aus Leipzig.
 Werke von Joh. Seb. Bach.
 Karten 1, 1.50, 2 M. b. Hothan u. d. Kirchstr.

MODERNES THEATER
 Presse und Publikum ist begeistert über
„Zapfenstreich“
 Ein Spiel aus einer kleinen Oasison gegen Beifall
 seit 1914 — in 4 Akten von F. A. Beyerslein.
 In der Diele ab 11 Uhr
 Kabarett bei freiem Eintritt

Bei mir —
Niagara
 (Wenn du reingehst,
 bist du weg).

Silberweiße
Alpaka-
Essbestecke
 nur erstklassige, ein
 ganzes Menschen-
 leben vorhaltende
 Fabrikate, empfiehlt
 einzeln,
 in Dutzenden
 und in
 ganzen Aus-
 stellungen
 30 verschiedene, voll-
 ständige Ausstattungen
 sind stets vorrätig
 zu billigsten Preisen
 als vorzügliche
Kapital-Anlage
Juwelier Tittel,
 größtes
Besteckhaus
Mitteldeutschlands.
 Goldene
 Medaillen 1921 und 1922

Typendruker
 und **Zahner**
Bierstedt & Co.,
 Größter 20, Tel. 3364.

Lederhandlung
Neuhäuser 5
Gute
Fensterleder

Küchen
 naturalliert
 liefert billia
G. Schabbe,
 Gr. Märkerstraße 26,
 am Markt.

Ich ritte 8 Jahren an
 gelblichem Ausfall mit
 durch-
 brennen
Goß
 durch ein halbes
 Stück Zucker's
 Patent-Medizinal-Säule habe
 ich das über völlig befreit.
 G. G. Holtzberg, Dasu
 Zucker-Creme (nicht färbend
 u. schmelzend) in 1/2 Liter-
 Prozetzen u. Bealmerien.

Rakete
 Am 16. März
neues Programm.
Mittwoch, Sonnabend, Sonntag
4-Uhr-TEE,
 abends nach dem Cabaret der beliebte
Gesellschaftstanz.

Konditorei und Café Seynig
 Geißstraße 23
 Jeden Mittwoch
la Speckkucheneffien
 Empfehle meine anerkannten
 besten Konditorei-Waren
 Lieferungen außer dem Hause werden
 sorgfältig und pünktlich ausgeführt
Täglich Künstler-Konzert
 Kapelle Schmidt-Gothé

Nähmaschinen
Fahrräder auch
 Apparate
Hohlsaum, Pilsener
Knopflocher, Knöpfe
Gustav Lorsche
 Kl. Ulrichstraße 33. — Tel. 6111

Stadttheater
 Mittwoch 7 1/2 Uhr
Schneus in der
Unterwelt.
 Ende 10 1/2 Uhr.
 Donnerstag 7 1/2 Uhr
Der verlorene
Golb

Spaalschlossbrauerei
 morgen, Mittwoch, 4 Uhr
 großer Festsaal
Sonder-Konzert
 der gesamten Kerkkapelle.
 Lit.: Musikdirektor
 Teichmann.
 Abends 7 1/2 Uhr
der große Ball.

Kurhaus Wittekind
 morgen, Mittwoch, nach-
 mittags 4 Uhr
gr. Kaffee-Konzert,
 angef. v. d. ge-samten
 Wittekind-Orchester.
 Kapellmeister
 Benno Pflitz. 30 Plätze.
 von 8 Uhr abends
Gesellschaftsabend
 mit Tanz f. Kartennahmer

Wringmaschinen
 und Reparaturen
Karl Möller,
 Gärwerkstraße 1.

1. Öffentl. Versammlung
zur Präsidentenwahl
Mittwoch, den 18. März 1925,
 abends 8 Uhr
 Deutsches Gesellschaftshaus, Leipziger Straße 63.
 Redner: **Frau von Kulesza, M. d. L.**
Frl. Hertwig, Leipzig.
 Musik: **Stahlhelm-Kapelle.**
 Gesang — Rezitationen.
 Wahlausschuß **JARRES** f. Halle-Merseburg.

Nach 10 Jahren
 wieder
Bfungsstädter Bock-Alt
 Der weitberühmte, köstliche Labetrunk.
 Generalvertrieb:
 Einkaufs-Vereinigung der Gastwirte, E. G. M. D. H., Halle a. S.,
 Landsberger Straße 7. Fernruf 6238.

Freitag, den 20. März
 ist Eröffnung der
größten Schau aller Zeiten.
 Eilen Sie zum Vorverkauf, denn es gibt
Massen-Andrang
 im
Riesen-Circus Gleich
4 Masten 3 Manegen 2 Bühnen
Das haben Sie in Halle noch nicht gesehen!
 Vorverkauf bei **Steinbrecher & Jasper, Marktplatz.**

Zur Konfirmation
 Gediegene Schmuckwaren
 Gute Gebrauchszuhren
 — jeder Preislage —
 im soliden Fachgeschäft
Pröhl,
 Inhaber: **Walter Quentin, Gr. Steinstr. 18**
 — gegenüber von Stadt Hamburg —

Bilz
Sanatorium
Dresden-
Radebeul.
 Erfolg Frühjahrskuren — Prosp. frei!

Washwannen
Brühfässer
Badewannen
Wäscheleinen
Reisekörbe
 kaufen Sie gut und billig wie seit Jahren bekannt
 im Spezialgeschäft
Halle (Saale), Schülershof 22
 Eckhaus am Marktplatz
 und Ammendorf, Beesenerstr. 6.

Im Klang hervorragende
Sprechapparate
 in allen Ausführungen erhalten Sie be-
 sonders preiswert bei uns!
 Zahlungs-Erleichterung!
Standard-Musik-Haus
 Krukenbergstraße 1 (kein Laden).

Ober auch:
englischen Unterricht
 (entl. in ameris. Mundart) von
Unterhaltung
 von Heßrad und Poffen.
 Erfahren unter K. J. 1403 an
 die Geschäftsstelle des. Zeitung.

Bei mir —
Niagara
 (Wenn du reingehst,
 bist du weg).